

# HB Esch nach hochklassigem Pokalkrimi im Halbfinale

## Fünf vergebene Siebenmeter werden Berchem zum Verhängnis

In einem wahren Pokalfight zwischen den beiden Finalisten der letzten Saison schaffte der HB Esch in einer Partie, die an Dramatik, Spannung und Engagement kaum zu überbieten war, die Revanche gegen den amtierenden Pokalsieger aus Berchem.

Von Beginn an entwickelte sich eine sehr physische und ungemein schnell geführte Begegnung. Die Anfangsminuten waren noch leicht von Nervosität geprägt, jedoch waren es die Gäste, die etwas besser ins Spiel fanden. Sie überzeugten hierbei durch präzise Würfe aus dem Rückraum. Bei der Lokalmannschaft wusste bis dahin einzig und allein M. Müller zu gefallen und hielt sein Team auf Augenhöhe (7:7 nach 15'). Danach erspielten sich die Männer von Jean-Marc Toupance, in einer jetzt immer ruppiger werdenden Partie, mit einem 6:0-Lauf einen kleinen Vorsprung. Die ungemeine Genauigkeit der Distanzwerfer und das starke Auftreten von Tor-



**Martin Müller und Co. gelang die Pokalrevanche.** (ARCHIVFOTO: F. KONNEN)

hüter M. Majerus waren ausschlaggebend für das 17:12-Pausenresultat zu Gunsten der Gäste.

Nach dem Seitenwechsel kam es noch bitterer für die Hausherren, als Stein mit seinem Treffer einen maximalen Vorsprung von

sieben Toren herauswerfen konnten (20:13 nach 32').

Wer die Escher jetzt schon abgeschrieben hatte, sah sich jedoch getäuscht. Diese fast aussichtslose Situation schien den HB Esch zu beflügeln, und man startete eine furiose Aufholjagd. Mit dem Mute der Verzweiflung kämpften sich die Hausherren Tor um Tor heran und konnten schließlich durch Bolalo zum 21:21 in der 42.' ausgleichen. Esch wirkte nun präsenter auf dem Parkett und fand auch zu seiner Spielintelligenz im Angriff. Der noch im ersten Durchgang völlig blasse Goalkeeper Mitrea (nur zwei Paraden) konnte sich deutlich steigern. Durch einen fulminanten 13:1-Lauf rissen Bock, Pulli und Co. das Ruder herum und führten plötzlich nach 53' mit 25:21. Somit ging es in eine spannende Schlussphase, in der sich Berchem noch einmal auf 25:25 herankämpfen konnte, doch der HB Esch zeigte sich in den letzten Minuten abgebrühter und konnte

danach ausgiebig den verdienten Halbfinaleinzug feiern. Bei Berchem litt im zweiten Durchgang vor allem das mannschaftliche Zusammenspiel, und die vorher vorhandene Effektivität vor dem gegnerischen Tor war größtenteils wie weggeblasen. „Wenn etwas über dieses verrückte Spiel zurückzubehalten ist, so die Tatsache, dass wir eine Mannschaft mit einem ungemein großen Kämpferherz sind“, meinte der überaus glückliche Escher Bock. (NL)

### Viertelfinal-Resultate

#### LOTERIE NATIONALE

#### COUPE DE LUXEMBOURG - MÄNNER

HB Düdelingen - Red Boys	32:24
Esch - Berchem	29:27
Petingen - Bascharage	31:39
Mersch (+3) - Diekirch	verlegt

#### FRAUEN

Grevenmacher - Mersch	23:24
Diekirch - HB Düdelingen	26:20
Bascharage - Standard	19:17
Schifflingen - Petingen	verlegt

HB Esch - Berchem

29:27 (12:17)

HB ESCH: Mitrea im Tor, M. Müller (7), Labonté (2), Kohl, Pulli (4), Kohn, Bock (3), Dechmann, Bolalo (5), Schroeder (7/4), Quintus (1)

BERCHEM: M. Majerus und Moreira (bei einem Siebenmeter) im Tor, Schleich (5), Sarac (2/1), T. Majerus (4), Müller (3), Stein (4), Scholten (1), Guillaume (1), Pascutoi, Malano (3), Gerber (4)

Zeitstrafen: Quintus (3), Bock, Labonté, Kohl (HB Esch), T. Majerus, Pascutoi (Berchem)

Rote Karte: Quintus (46.', dritte Zeitstrafe, HB Esch)

Siebenmeter: HB Esch 4/4, Berchem 1/6

Besondere Vorkommnisse: Der HB Esch musste weiterhin auf die verletzten Decker und Zuzo verzichten. Ab der 18.' konnte Guillaume wegen einer Fußverletzung nicht mehr weiterspielen.

Zwischenstände: 5.' 2:3, 10.' 5:4, 15.' 7:7, 20.' 7:10, 25.' 10:15, 35.' 16:20, 40.' 19:20, 45.' 22:21, 50.' 25:23, 55.' 26:25

Schiedsrichter: Blum, Schmitz

Zuschauer: 500 (geschätzt)